

Legende

Grenzen	Sparten	
UI 1	Abchnittsgrenze	→ Stromleitung (Freileitung)
□	Landkreisgrenze	→ Stromleitung (im Boden)
□	Gemeindegrenze	→ Leitungsstrasse (im Boden, z.B. Fernmeldekabel, etc.)
□	Flurstücksgrenze	→ Gasleitung über die Iller

Querbauwerke, Dämme und Einbauten	Sonstiges
→ Raue Rampe, Sohlenbauwerk	→ Iller - Radweg (Oberstdorf - Ulm)
→ Absturz	→ Überschwemmungsgebiet HQ 100
→ Wehr	
⊙	Wasserkraftwerk
→	Damm und Deich, staatlich bzw. landeseigen
→	Damm und Deich, nicht staatlich bzw. nicht landeseigen
→	BU - Betonufer
32	Fluss - Kilometrierung in 200 m Abständen
→	Einleitung
→	Brücke

Durchgängigkeit der Querbauwerke

- durchgängig
- unzureichend bzw. eingeschränkt durchgängig
- nicht durchgängig

Die Einstufung der Durchgängigkeit erfolgte auf Grundlage der Erhebungen der bayerischen Wasserwirtschaftsverwaltung (2010) sowie eigener Einschätzungen (Stand 2013).

Schutzgebiete, Biotop- und Denkmäler

- FFH-Gebiet nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der EU
- Naturschutzgebiet (NSG)
- Naturdenkmal (ND) (flächig)
- Naturdenkmal (ND) (punktuell)
- Waldschutzgebiet nach LWaldG, BW (Wald SG)
- Wasserschutzgebiet (WSG) Zone I
- Wasserschutzgebiet (WSG) Zone II
- Wasserschutzgebiet (WSG) Zone III
- Biotope (BY und BW)
- Bodendenkmal

Legende Vegetation und Nutzung auf separatem Legendenblatt (Plan G40)

0 250 500 1.000 Meter

Datengrundlagen:

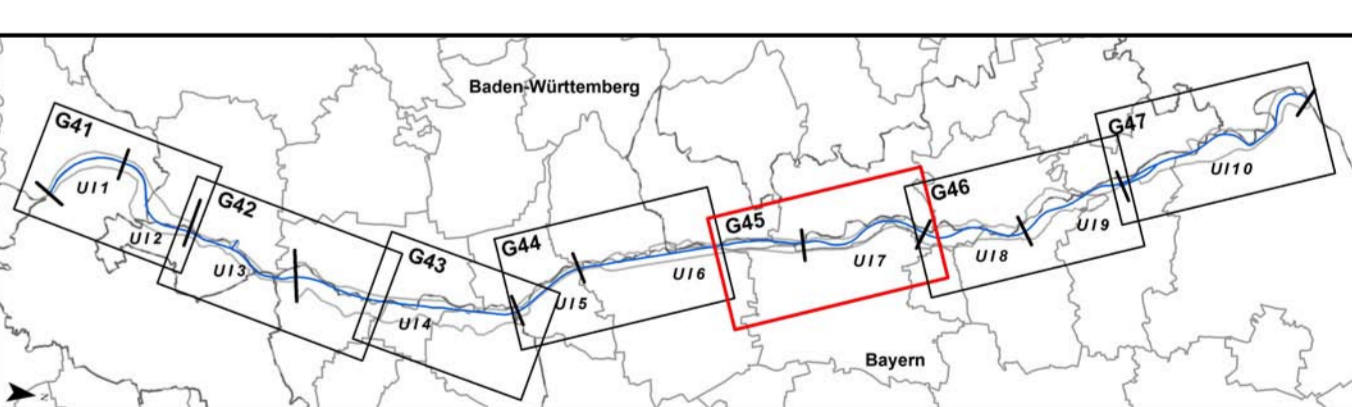
Daten aus dem Räumlichen Informations- und Planungssystem (RIPS) der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg; 01.07.2013
 Link: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de>

Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgi-bw.de) Az.: 2851 9-1/19

Darstellung der Flurkarte als Eigentumsnachweis nicht geeignet

Daten aus dem GIS-Was Bayern:
 © Wasserwirtschaftsamt Donauwörth (www.wa-don.bayern.de)

Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, www.geodaten.bayern.de



UI 6 (Fl.-km 32,0 - 23,0)

Länge: 9,0 km
 Gefälle: 0,28 %
 ökologisches Potenzial gemäß WRRL: mäßig
 Gewässerstruktur: stark bis vollständig verändert

Langgestreckter linearer Restwasserabschnitt der Iller zwischen Kellmünz und Dietenheim. Zu Beginn werden im Oberwasser des Filzinger Wehrs (Wasserkraftnutzung) am rechten Ufer der UIAG-Kanal (90 m³/s) und der Altenstädter Kanal (3,6 – 4,0 m³/s) ausgeleitet. Daher führt die Iller nur in einem sehr kurzen Teilschnitt (Fl.-km 31,4 – 32,0) die volle Wassermenge. Im Abschnitt befinden sich drei Wehrbauwerke sowie zwei Betonschwellen. Die rechtsufrigen Auwaldbereiche sind rd. 260 m breit und werden durch den UIAG-Kanal begrenzt. Linksufrig sind die Auwaldbereiche schmal oder durch landwirtschaftliche Flächen verdrängt worden.

Einschränkungen der Entwicklungsmöglichkeit

- Ortsbereiche von Sinnigen, Balzheim und Dietenheim
- UIAG-Kanal in der rechtsufrigen Flusssau
- Landwirtschaftliche Flächen entlang des linken Ufers
- Drei Brückenbauwerke

Defizite

- Die biologische Durchgängigkeit wird durch das Wehr Altenstadt (Fl.-km 29,116), das Wehr Oberbalzheim (Fl.-km 27,10) sowie das Wehr Unterbalzheim (Fl.-km 25,20) unterbrochen. Fischaufstiegshilfen sind an keinem der genannten Standorte vorhanden.
- Geschiebetrieb und damit Kieslaichhabitate fehlen. Dadurch besteht Eintiefungstendenz.
- Die Wasserausleitungen in den UIAG-Kanal und den Altenstädter Kanal zur Stromerzeugung beeinträchtigen den Fließgewässercharakter und die Lebensraumqualität der Iller deutlich. Die festgesetzte Mindestwasseremenge beträgt je nach Jahreszeit zwischen 3 – 9 m³/s.
- Auwaldbereiche fehlen entlang der linken Uferseite weitgehend. Entwicklungsfächen sind hier daher so gut wie nicht gegeben. Durch die Unterbrechung des Auwaldgürtels ist die Biotopvernetzung entlang der Iller beeinträchtigt.
- Es besteht die Gefahr von Einträgen von Nähr- und Schadstoffen sowie Schwebstoffen durch nah an das Gewässer angrenzende landwirtschaftliche Nutzflächen und unzureichend dimensionierte Gewässerrandstreifen (linksufrig bei Fl.-km 28,8 – 30,0, 27,2 – 27,4 und 26,4 – 26,5).
- Das Gewässerbett ist begründet und eingetieft, die Uferböschung befestigt. Dadurch ergibt sich ein strukturarmer Gewässerbett ohne seitliche Eigenentwicklungstendenzen. Durch die Eintiefung ist der Grundwasserstand abgesenkt und die Überflutungsdynamik der Aue stark vermindert.

Positive Aspekte

- Die biologische Durchgängigkeit der Iller ist durch die Fischwanderhilfe am Filzinger Wehr (Fl.-km 31,126) hergestellt. Die Fischwanderhilfe an der Betonschwelle bei Fl.-km 23,48 gilt als defizitär. Verbesserungspotenzial besteht vor allem hinsichtlich der Lockströmung sowie einer größeren Auslegung (hydraulisch überlastet).
- Im direkten Unterwasserbereich des Filzinger Wehrs konnte sich eine langgestreckte Kiesbank mit Flachwasserbereichen ausbilden. Weiter unterhalb zwischen Fl.-km 30,2 – 30,0 besteht rechtsufrig eine langgestreckte Mulde im Doppeltreppprofil, welche Entwicklungspotenzial aufweist.
- Im Auwald der linken Uferseite bei Fl.-km 27,5 – 28,0 ist ein naturnah entwickelter Kieesee vorhanden. Neben einer Bierburg sowie einigen Flachwasserbereichen findet sich hier auch eine offene Kiesfläche (durch Kiesentnahme), welche als potenzieller Trockenstandort dienen kann.
- Uferverbauungen beschränken sich im Vergleich zu den übrigen Gewässerabschnitten auf die Bereiche unterhalb der Querbauwerke.
- Linksufrig bei Fl.-km 24,8 – 25,2 befindet sich eine magere Mähwiese mit brennenartigen Standorten.

Landkreis Neu-Ulm

UI 7 (Fl.-km 23,0 - 17,8)

Länge: 5,2 km
 Gefälle: 0,19 %
 ökologisches Potenzial gemäß WRRL: unbefriedigend
 Gewässerstruktur: durchwegs stark verändert

Gewundener Restwasserabschnitt zwischen Dietenheim und Bellenberg mit insgesamt sieben Rauhen Rampen sowie einer Betonschwelle, welche über ein Umgehungsgerinne verfügt. Beidseitig sind größtenteils breite Auwaldbereiche vorhanden. Der rechtsseitige Auwald wird von einer naturnahen Ausleitung der Iller durchströmt. Durch den Rückbau von Uferbefestigungen, Aufweitungen des Gewässerquerschnitts und Ausleitungen in die rechtsufrige Aue konnten die Gewässerstruktur und der Auecharakter in Teilbereichen deutlich verbessert werden.

Einschränkungen der Entwicklungsmöglichkeit

- UIAG-Kanal in der rechtsufrigen Flusssau
- Zwei Brückenbauwerke

Defizite

- Die Wasserausleitungen in den UIAG-Kanal und den Altenstädter Kanal zur Stromerzeugung beeinträchtigen den Fließgewässercharakter und die Lebensraumqualität der Iller deutlich. Die festgesetzte Mindestwasseremenge beträgt je nach Jahreszeit zwischen 3 – 9 m³/s.
- Geschiebetrieb und damit Kieslaichhabitate fehlen. Dadurch besteht Eintiefungstendenz.
- Die Anbindung des rechtsufrigen Auebachs an die Iller ist für Fische nicht durchgängig, da die Rampe zu steil und verblockt ist.
- Der Bach im rechtsufrigen Auwald (auf Höhe Fl.-km 20,6) ist im Bereich des Fußweges verrohrt. Die biologische Durchgängigkeit ist an dieser Stelle stark beeinträchtigt.
- Durch den gewässernahen Hochwasserschutzdeich bei Fl.-km 18,8 – 20,8 (linksufrig) werden seitliche Eigenentwicklungstendenzen stark unterbunden. Der Auwaldstreifen ist in diesem Bereich zudem sehr schmal.
- Das Gewässerbett ist begründet und eingetieft, die Uferböschung befestigt. Dadurch ergibt sich ein strukturarmer Gewässerbett ohne seitliche Eigenentwicklungstendenzen. Durch die Eintiefung ist der Grundwasserstand abgesenkt und die Überflutungsdynamik der Aue stark vermindert.

Positive Aspekte

- Die biologische Durchgängigkeit der Iller ist durch zahlreiche Raue Rampen sichergestellt. Diese wirken auch einer weiteren Eintiefung der Gewässersohle entgegen. Stellenweise konnte auch eine Anhebung der Gewässersohle und der Grundwasserstände erreicht werden.
- An der Betonschwelle bei Fl.-km 20,60 ist die biologische Durchgängigkeit durch ein Umgehungsgerinne ausreichend hergestellt. Die Fischwanderhilfe weist jedoch im Bereich der Querriegel zwischen den einzelnen Becken keine ausreichend großen (tiefen) Durchlassschlitze auf, wodurch die Funktionsfähigkeit beeinträchtigt ist.
- Auwaldbereiche und Flächen für die Eigenentwicklung sind überwiegend vorhanden.
- Zur Wasserversorgung des Auwaldes wird bei Fl.-km 20,8 oberhalb einer Betonschwelle auf der rechten Uferseite dauerhaft Wasser in den Auwald eingeleitet. Die Rückgabe erfolgt bei Fl.-km 19,4. Die Wasserausleitung fördert den natürlichen Wasserhaushalt des Auwaldes und schafft neuen Lebensraum in der Aue.
- Oberhalb der Rauhen Rampe bei Fl.-km 22,2 besteht auf der rechten Uferseite ein Rohrdurchlass. Bei erhöhten Wasserständen ist ein Ausuferen in den Auwald möglich.
- An einigen Stellen wurden kleinere Uferaufweitungen vorgenommen. Diese Flachwasser- und Stillwasserbereiche stellen eine ökologische Aufwertung des Gewässerbettes dar.
- Stellenweise sind Entwicklungsansätze wie Uferabbrüche zu beobachten.

Baden - Württemberg Freistaat Bayern	
Vorhaben: Gewässerentwicklungskonzept (GEK) Untere Iller, Fl.-km 56,725 - 0,0	
Projekt-Nr.: ea-WwaDon-007	
Anlage: 1	
Plan Nr.: G 45	
Maßstab: 1 : 10.000	Bestand und Konflikte Teilabschnitt Fl.-km 26,0 - 17,8 (UI 6* - 7)
Vorhabensträger: Baden-Württemberg vertreten durch: Regierungspräsidium Tübingen Landesbetrieb Gewässer Haldenstr. 7 88459 Riedlingen	
Freistaat Bayern vertreten durch: Wasserwirtschaftsamt Donauwörth Förgstraße 23 86609 Donauwörth	
Entwurfsverfasser: Dr. Blasy - Dr. Overland berlin@blasy-overland.com Moosstraße 3 82279 Eching am Ammersee	
Datum	Unterschrift
Datum	Unterschrift
Datum	Unterschrift